

Jahresbericht 2012

Im Mittelpunkt des Berichtes steht die HSS in Schopfloch, die VDT-Schau in Nürnberg, angeschlossen die Gruppenschau Süd, die gemeinsame Schau der Gruppen Mitte und Ost in Emmerstedt, die Europaschau in Leipzig sowie die Jungflugelschau in Hannover.

Einige **farbenschlagübergreifende Aussagen** zur Entwicklung des Prachener Kanik: Ab und an standen Tiere im Ausstellungskäfig Tauben, die zu sehr den Feldtaubentyp verkörperten; im Gegensatz dazu wenige Tauben, die einfach zu groß bzw. massig waren.

Wir wollen ein knapp mittelgroße Taube mit ausgebauter Brustpartie; nicht zu lang, aber auch nicht zu kurz.

Die Anforderungen an die Bindenführung sollen zwar hoch gehalten werden; die Binden sind aber bei der Bewertung nur einer von vielen Punkten und wenn diese nicht extrem zackig oder stark zusammenlaufend ist, muss noch eine sg-Bewertung drin sein.

Aufgefallen war, dass eine Anzahl von Tieren mit übergroßen Schnippen in den Käfigen stand. Hier gilt, wie bei allen Einzelmerkmalen, dass man bei der Bewertung nicht darauf herumreiten soll, jedoch müssen solche Tauben von den Topbewertungen (95-97 Punkte) ferngehalten werden. Dass solche Tauben im Zuchtschlag wertvolle Dienste leisten können, steht auf einem anderen Blatt. Wie ein ideale Schnippe aussehen muss, ist ja hinlänglich bekannt.

Beim Auftreten von Bronzebinden bei den Blaubindigen ist eine deutliche Besserung aufgetreten. Sobald Rotfahle oder dom. Rote eingekreuzt werden, fallen immer wieder Blaue mit mehr oder weniger Bronzebinden, die meistens noch figürlich recht gut. Genetisch ist das ein normaler Vorgang.

Erfreulich, dass das Anerkennungsverfahren für die Andalusierfarbigen jetzt positiv abgeschlossen ist. Glückwunsch an Thomas Torsten für die züchterische Leistung und Anerkennung für die Kosten, die er auf sich genommen hat.

Weiter positiv, dass die schwarzen Weißschwänze jetzt bei Werner Moser intensiv betreut werden, und nicht nur ab und an mal ein Tier im Käfig steht.

HSS in Schopfloch

Prima Rahmenbedingungen für alle Beteiligten, einschließlich der Tauben, waren bei der Hauptsonderschau anzutreffen. Dies gilt auch für die Verkaufsbörse.

Schwarz (12/14)

Die beiden mit der Höchstnote herausgestellten jungen 1/1 verkörperten in jeder Hinsicht den Idealtyp. Evtl. Wünsche hätten erfunden werden müssen. Aufgehellte Augenränder bzw.

Augenfehler führen in den Punkte Keller. Ein Alttäubin sprengte Masse- bzw. Volumenmäßig m.E. den Rahmen. Alle Spitzentiere kamen aus dem Schlag Moser Werner (2 x v, 2 x hv)

Blaufahl o.Bd. (1/0)

Das Einzeltier überzeugte in Typ, Farbe und festem Gefieder und kam zurecht auf 95 Punkte.

Blaufahl mit dkl. Bd. (3/3)

Tauben mit zu langem Körper sowie Wechselschwingen wurden deutlich abgestuft. Der Rest im sg-Bereich.

Rot (4/8)

Die Spitzentiere mit jeweils hv bewertet stellte Thomas Aigner. Bei der typhaften Alttäubin verhinderte eine doch zu breite Schnippe die Höchstnote. Tiere mit 11 Handschwingen sollten nicht in den Ausstellungskäfig und sind auch in der Zucht mit Vorsicht einzusetzen.

Gelb (3/9)

Der mit v bewertete Jungtäuber bestach in Typ, Farbe und Kopfpunkten. Thomas Torsten zeigte eine weitere Taube mit hv-Bewertung.

Blau mit schwarzen Binden (13/9)

Unreine O-Schnabelfarbe und Abweichungen von der Kopfzeichnung führten zu g-Bewertungen. Die bronzigen Binden sind auf dem Rückzug. Walter Johannes zeigte einen feinen Jungtäuber mit 97 Punkten bewertet. Des weiteren v und hv für Tauben aus dem Schlag von Hadersbeck Markus.

Blau ohne Binden (8/8)

Die Tauben von Aigner Thomas mit wunderschöner Farbe dominierten (1 x v, 2 x hv). Fehlende bzw. sehr schlechte Rückenabdeckung führen bei allen Farbenschlägen zu 91 Punkten.

Braunfahl (3/3)

Eine Taube von Schmeißer Bernd wurde zurecht mit hv herausgestellt. Grobe Abweichungen bei der Kopfzeichnung lassen auch bei einem seltenen Farbenschlag keine sg-Bewertung mehr zu.

Rotfahl (3/1)

Nur 4 Rotfahle; aber in prima Qualität. Die Höchstnote für 1.0 jung von Teichmann Ch.

Gelbfahl (6/4)

Die Kollektion konnte in Form und Farbe gefallen. Nur eine g-Bewertung. 1 x hv für Teichmann Ch.

Blaugehämmert (3/3)

Eine nicht perfekte Schnippe einer Jungtäubin mit toller Hämmerung verhinderte die Höchstnote für Aigner Thomas.

Rotfahlgehämert (4/1)

Idealtypisch in allen Rassemerkmalen ein 1.0 jung von Teichmann Ch. Eine Taube mit fehlender Rückenabdeckung wurde deutlich abgestuft.

Gelbfahlgehämmert (5/10)

Etliche Tauben hatten größere Probleme mit lockerem Halsgefieder; des weiteren gab es Wünsche in der Ränderfarbe. V auf eine perfekte 0.1 alt von Teichmann Ch., die schon öfter zu hohen Ehren kam.

Hellblau mit w. Bd. (3/2)

Die kleine Kollektion war ohne Höhepunkt. Weiße Armschwingen und nicht standardgemäße Kopfzeichnung führten zu deutlichen Punkteabzügen.

Schwarz, weißschwänzig (6/4)

In dem Farbenslag liegt noch viel Zuchtarbeit. Schlechte Augenfarbe, farbige Innenschenkel, fehlende Schwanzfedern und 11 Handschwingen wurden bemängelt. Zwei schöne Tiere, 1.0 j und 0.1 a von Werner Moser wurden mit jeweils 96 Punkten herausgestellt.

AOC

Dominant Rot (1/0)

Dunkel (1/0)

Die beiden Täuber entsprachen in den Hauptrassemerkmalen dem Standard und landeten im mittleren sg-Bereich.

Jugend

Schwarz (3/2)

Alle Tiere landeten im sg-Bereich

Gelb (2/3)

Wünsche nach besser durchgefärbtem Schwanz wurden angeführt; bei 9 Handschwingen ist nur eine g-Bewertung möglich.

Blau mit schwarzen Binden (7/5)

Axel Aigner zeigte einen feinen 1.0 jung sowie eine typhafte 0.1 a; beide mit Höchstnote.

Insgesamt 161 Prachener Kanik auf der HSS entsprechen den Erwartungen. Der Züchterkreis ist sehr konstant.

Jungeflügelchau Hannover

Dort standen lediglich

Hellblaue mit weißen Binden (2/1), dafür in überdurchschnittlicher Qualität. 96 Punkte auf 1.0 j von G. Aigner

VDT-Schau Nürnberg, angeschlossen die Gruppenschau Süd

Schwarz (9/6)

Warrzen am U-Schnabel und nicht satte Schildfarbe führten zu Punkteabzügen. Zurecht herausgestellt wurde eine feine 0.1 a von Werner Moser mit 97 Punkten.

Rot (3/6)

Die Wünsche bezogen sich vor allem auf die Nackengefiederstruktur und teilweise zu große Schnippen. Förmlich war die Kollektion sehr ansprechend. Hv auf 0.1 a von Aigner Th.

Gelb (1/0)

Eine Gelbe im mittleren sg-Bereich ist für eine VDT-Schau doch etwas wenig.

Blau mit schwarzen Binden (16/15)

Eine starke Kollektion, nicht nur zahlenmäßig. Unreine Schildfarbe, stark zackige bzw. zusammenlaufende Binden und fehlerhafte Kopfzeichnung war unter Wünschen bzw. Mängeln vermerkt. Es standen aber auch viele hochwertige Tauben in den Käfigen. V und hv

auf 1.0 j von Aigner Axel. Die Beste stand m.E. in Käfig-Nr. 2376 mit 95 Punkten aus der gleichen Zucht.

Blaugehämmert (1/3)

Eine ausgeglichene Kollektion mit einer hv-Taube von Aigner Axel.

Blaufahl o. Bd. (1/0)

Der Käfig blieb leer.

Blaufahl mit dkl. Bd. (1/1)

Die Höchstnote für einen sehr schönen Täuber von G. Kortenhof. Die 0.1 konnte bei weitem nicht mithalten.

Rotfahl (3/0)

Die Täuber waren farblich sehr ausgeglichen und alle im guten sg-Bereich.

Gelbfahl (3/2)

Ein prima 1.0 j von Teichmann Chr. erhielt 97 Punkte. Weiße Handschwingen führen natürlich auch bei fahlen Farbenschlägen zu erheblichen Punkteabzügen.

Gelbfahlgeh. (2/4)

Eine ausgeglichene Kollektion mit einer feinen 0.1 mit Höchstbewertung ebenfalls aus dem Schlag Teichmann.

Hellblau m. weißen Bd. (8/6)

Insbesondere die 1/0 waren schon besser; melierte Köpfe, langgezogene Köpfe mit substanzlosen Schnäbeln und abstehendem Nackengefieder wurden moniert; die 0.1 waren deutlich besser. Eine 0.1 von Schröter Robert wurde mit hv herausgestellt.

Schwarz, weißschwänzig (5/3)

Gelbe Augenfarbe und stark angelaufene O-Schnäbel sind nicht erwünscht. Hv für einen schon sehr typhaften 1.0 j von Moser Werner.

AOC

1/0 dunkel

Der dunkle Täuber mit schöner Schnippe und Rändern rundete die Farbpalette ab.

Andalusierfarbig (4/4)

In der Sparte Neuzüchtungen standen die jetzt anerkannten Andalusierfarbigen von Thomas Torsten mit der dort üblichen strengen Bewertung. Eine farblich und förmlich schöne Taube, die auch in einer Fachzeitschrift abgebildet war, hatte leider sehr helle Augenränder.

Insgesamt 120 Prachener Kanik in Nürnberg repräsentierten die Rasse ansprechend.

Gruppenschau Mitte und Ost in Emmerstedt (73)

Schwarz (3/5)

Die Spitzentiere stellten Mirko Koch und Thorsten Thomas mit jeweils 96 Punkten. Die Wünsche lagen in der Kopf- bzw. Latzzeichnung. 1 Tier musste wegen einem Augenfehler deutlich abgestuft werden.

Blaufahl o.B. (2/2)

Der Schnippenverlauf verhinderte die Höchstnote für eine Taube aus dem Schlag G. Kortenhof. Stark angelaufene Oberschnäbel müssen abgestuft werden. Das gilt für die nachfolgenden Bindigen.

Blaufahl m. dunklen Binden (5/4)

Daneben gab es Wünsche in der Ränder- und Schildfarbe. 2 x 96 Punkte für G. Kortenhof.

Rot (2/3)

Eine kleine, hochwertige Kollektion mit einer prima Jungtäubin (v) von Thorsten Thomas.

Gelb (5/10)

Der zahlenmäßig stärkste Farbenschlagn mit größtenteils feinen Formen und Farben. 2 hv und die Höchstnote für einen überragenden 1. 0 alt von Thorsten Thomas. Nur eine Taube musste wegen aufgehellter Schild- und Keilfarbe entsprechend abgestuft werden.

Blau mit schw. Binden (2/5)

Stark angelaufener O-Schnabel, viel weiß im Afterkeil und teilweise Feldtaubenfiguren wurden bemängelt. Dies führte dann zu unteren Punktezahlen.

Blau ohne Binden (2/2)

Starker Schilf kann nicht toleriert werden. 1 x hv für eine Taube aus dem Schlag G. Kortenhof.

Blaugehämmert (3/4)

Lange Hinterpartien, flache, gezogene Köpfe und schlaffe Flügelhaltung ließen keine sg-Bewertungen mehr zu. Das Spitzentier mit 96 Punkten stellte G. Kortenhof.

Blaufahlgehämmert (1/0)

Prima Figur und schöne Hämmerng führten zu einer hv-Bewertung.; ebenfalls für G-Kortenhof.

Rotfahl (2/2)

Alle im sg-Bereich. Eine Täubin mit toller Form und Farbe hatte leider kaum rosa geschweige denn rot in den Augenrändern.

Schwarz weißschwänzig (0/1)

Der Täubin würde ein stumpferer Schnabel gut anstehen.

Rot weißschwänzig (4/4)

Eine ausgeglichene Kollektion mit 1 x hv und 1 v für G. Kortenhof. Die Wünsche bezogen sich auf Schnabelsubstanz , Flügellage und in den Schnippen.

Europaschau Leipzig

In Leipzig wurden 89 Prachener Kanik in 11 Farbenschlägen gezeigt. Ich habe die Schau aus beruflichen Gründen nicht besuchen können.

Von unseren Züchtern wurde der Großteil der Spitzentiere präsentiert und zwar:

2 x v und 3 x hv auf Schwarze von Moser Werner

1x hv auf Blaufahl mit dkl. Binden von Kortenhof G.

1 x hv auf Braunfahl von Gebele M.

2 x hv auf Gelbfahlgehämmert von Theichmann Ch.

1 x hv auf Rot weißschwänzig von Kortenhof G.

Die **Herbsttagung** letztes Jahr in Langquaid war bestens organisiert; vor allem auch das Abendprogramm. Die Kurzbewertung und Besprechung der Jungtiere verlief sehr zügig
Ich denke nach dem jetzigen Modus ist dies für die Züchter sehr aussagekräftig.

Zur **Situation der Sonderrichter** im SV darf ich auf meinen Antrag hinweisen.
Ich darf in diesem Kreis auch zum Ausdruck bringen, dass es mich sehr freut, mit Zfr.
Michael Gebele eine fachlich und persönlich kompetenten Mitstreiter in unseren Reihen zu haben.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit